

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 6



Ausgabe in
deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

57. Jahrgang

10. Januar 2014

Inhalt

I Gesetzgebungsakte

HAUSHALTSPLÄNE

2014/1/EU, Euratom:

- ★ **Endgültiger Erlass des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2013** 1

Preis: 3 EUR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fatter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Die Beträge in diesem Haushaltsdokument sind in Euro ausgedrückt, sofern nichts anderes angegeben ist.

Etwaige Einnahmen gemäß Artikel 21 Absatz 2 und 3 der Haushaltsordnung, die bei den Titeln 5 und 6 des Einnahmenplans verbucht werden, können als zusätzliche Mittel bei der Linie eingesetzt werden, zu deren Lasten die ursprüngliche Ausgabe, die zu den betreffenden Einnahmen geführt hat, getätigt worden ist.

Die Ziffern für die Ausführung beziehen sich auf sämtliche bewilligten Mittel, inklusive der Haushaltsmittel, zusätzlichen Mittel und zweckgebundenen Einnahmen.

Eine überarbeitete Version der Haushaltsordnung ist am 27. Oktober 2012 in Kraft getreten (Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates, ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1).

Gemäß Artikel 212 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 sind bestimmte Artikel der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 bis 31. Dezember 2013 weiterhin anwendbar. Im Haushaltsplan 2013 beziehen sich alle Verweise der Haushaltsordnung auf die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012, mit Ausnahme der Artikel der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002, die weiterhin bis zum 31. Dezember 2013 anwendbar sind.

I

(Gesetzgebungsakte)

HAUSHALTSPLÄNE

EUROPÄISCHES PARLAMENT

ENDGÜLTIGER ERLASS

des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2013*(2014/1/EU, Euratom)*

DER PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 314 Absatz 4 Buchstabe a und Absatz 9,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 106a,

gestützt auf die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates ⁽¹⁾,

gestützt auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 17. Mai 2006 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung ⁽²⁾,

unter Hinweis auf den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2013, der am 12. Dezember 2012 endgültig erlassen wurde ⁽³⁾,

in Kenntnis des von der Kommission am 10. Juli 2013 angenommenen Entwurfs des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2013,

in Kenntnis des Standpunkts zum Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 6/2013, der vom Rat am 21. Oktober 2013 festgelegt wurde,

gestützt auf die Artikel 75b und 75e der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments,

unter Hinweis auf die Billigung des Standpunkts des Rates durch das Europäische Parlament am 24. Oktober 2013 —

⁽¹⁾ ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 139 vom 14.6.2006, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 66 vom 8.3.2013.

STELLT FEST:

Einziges Artikel

Das Verfahren gemäß Artikel 314 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union ist abgeschlossen, und der Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2013 ist endgültig erlassen.

Geschehen zu Straßburg am 24. Oktober 2013.

Der Präsident
M. SCHULZ

BERICHTIGUNGSCHAUSHALTSPLAN Nr. 6 FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013**INHALT**

Seite

GESAMTEINNAHMEN

A. Einleitung und Finanzierung des Gesamthaushaltsplans	5
B. Einnahmen nach Haushaltslinien	17
— Einnahmen	17
— Titel 1: Eigene Mittel	18
— Titel 3: Überschüsse, Salden und Anpassungen	32
— Titel 6: Beiträge und Erstattungen im Rahmen von Abkommen und Programmen der Union	35
— Titel 7: Verzugszinsen und Geldbußen	38

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN

Einzelplan III: Kommission	41
— Einnahmen	42
— Titel 6: Beiträge und Erstattungen im Rahmen von Abkommen und Programmen der Union	43
— Titel 7: Verzugszinsen und Geldbußen	46

A. EINLEITUNG UND FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

Mittelansätze für das Haushaltsjahr 2013, die gemäß Artikel 1 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften zu decken sind

AUSGABEN

Bezeichnung	Haushaltsplan 2013 ⁽¹⁾	Haushaltsplan 2012 ⁽²⁾	Differenz (in %)
1. Nachhaltiges Wachstum	65 745 055 888	60 287 086 467	+ 9,05
2. Nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der natürlichen Ressourcen	57 882 716 075	58 044 868 674	– 0,28
3. Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht	1 665 028 144	2 182 532 099	– 23,71
4. Die EU als globaler Akteur	6 727 745 950	6 966 011 071	– 3,42
5. Verwaltung	8 430 049 740	8 277 736 996	+ 1,84
6. Ausgleichszahlungen	75 000 000	p.m.	—
Gesamtbetrag der Ausgaben ⁽³⁾	140 525 595 797	135 758 235 307	+ 3,51

⁽¹⁾ Die Zahlen in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2013 (ABl. L 66 vom 8.3.2013, S. 1) zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1 bis Nr. 6/2013.
⁽²⁾ Die Zahlen in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2012 (ABl. L 56 vom 29.2.2012, S. 1) zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1 bis Nr. 6/2012.
⁽³⁾ Artikel 310 Absatz 1 Unterabsatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union lautet: „Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.“

EINNAHMEN

Bezeichnung	Haushaltsplan 2013 ⁽¹⁾	Haushaltsplan 2012 ⁽²⁾	Differenz (in %)
Verschiedene Einnahmen (Titel 4 bis 9)	3 067 967 007	5 109 219 138	– 39,95
Verfügbarer Überschuss aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr (Kapitel 3 0, Artikel 3 0 0)	1 023 276 526	1 496 968 014	– 31,64
Eigenmittelüberschuss aufgrund der Rückzahlung der Überschüsse des Garantiefonds im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Außenbereich (Kapitel 3 0, Artikel 3 0 2)	34 000 000	p.m.	—
Überschuss der für frühere Haushaltsjahre abgeführten MwSt- und BSP/BNE-Eigenmittel (Kapitel 3 1 und 3 2)	p.m.	497 328 000	—
Gesamtbetrag der Einnahmen der Titel 3 bis 9	4 125 243 533	7 103 515 152	– 41,93
Nettobetrag — Zölle und Zuckerabgaben (Kapitel 1 1 und 1 2)	14 822 700 000	16 824 200 000	– 11,90
MwSt-Eigenmittel zum einheitlichen Satz (Tabellen 1 und 2, Kapitel 1 3)	14 680 052 250	14 546 298 300	+ 0,92
Über die zusätzliche Einnahme (BNE-Eigenmittel, Tabelle 3, Kapitel 1 4) zu finanzierender Restbetrag	106 897 600 014	97 284 221 855	+ 9,88
Durch die Eigenmittel gemäß Artikel 2 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom zu deckende Mittelansätze ⁽³⁾	136 400 352 264	128 654 720 155	+ 6,02
Gesamtbetrag der Einnahmen ⁽⁴⁾	140 525 595 797	135 758 235 307	+ 3,51
⁽¹⁾ Die Zahlen in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2013 (ABl. L 66 vom 8.3.2013, S. 1) zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1 bis Nr. 6/2013. ⁽²⁾ Die Zahlen in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2012 (ABl. L 56 vom 29.2.2012, S. 1) zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1 bis Nr. 6/2012. ⁽³⁾ Die Eigenmittel für den Haushaltsplan 2013 werden auf der Grundlage der Schätzungen festgelegt, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel am 16. Mai 2013 auf seiner 157. Sitzung angenommen hat. ⁽⁴⁾ Artikel 310 Absatz 1 Unterabsatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union lautet: „Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.“			

TABELLE 1

Berechnung der Begrenzung der harmonisierten MwSt-Bemessungsgrundlagen gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom

Mitgliedstaaten	1 % der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	1 % des Bruttonationaleinkommens	Begrenzungssatz (in %)	1 % des Bruttonationaleinkommens, multipliziert mit dem Begrenzungssatz	1 % der begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage ⁽¹⁾	Mitgliedstaaten mit begrenzter MwSt-Grundlage
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Belgien	1 631 283 000	3 877 393 000	50	1 938 696 500	1 631 283 000	
Bulgarien	194 161 000	397 949 000	50	198 974 500	194 161 000	
Tschechische Republik	644 705 000	1 426 011 000	50	713 005 500	644 705 000	
Dänemark	991 349 000	2 560 709 000	50	1 280 354 500	991 349 000	
Deutschland	11 984 505 000	27 506 133 000	50	13 753 066 500	11 984 505 000	
Estland	83 390 000	172 115 000	50	86 057 500	83 390 000	
Irland	647 800 000	1 339 499 000	50	669 749 500	647 800 000	
Griechenland	665 477 000	1 822 077 000	50	911 038 500	665 477 000	
Spanien	4 514 417 000	10 333 689 000	50	5 166 844 500	4 514 417 000	
Frankreich	9 455 357 000	20 988 347 000	50	10 494 173 500	9 455 357 000	
Kroatien ⁽²⁾	135 631 000	214 585 000	50	107 292 500	107 292 500	Kroatien
Italien	6 433 181 000	15 597 102 000	50	7 798 551 000	6 433 181 000	Zypern
Zypern	112 028 000	159 579 000	50	79 789 500	79 789 500	
Lettland	78 148 000	235 200 000	50	117 600 000	78 148 000	Luxemburg
Litauen	133 025 000	331 882 000	50	165 941 000	133 025 000	
Luxemburg	258 448 000	328 739 000	50	164 369 500	164 369 500	Malta
Ungarn	393 688 000	949 586 000	50	474 793 000	393 688 000	
Malta	51 125 000	65 487 000	50	32 743 500	32 743 500	Slowenien
Niederlande	2 590 688 000	6 109 220 000	50	3 054 610 000	2 590 688 000	
Österreich	1 445 272 000	3 183 411 000	50	1 591 705 500	1 445 272 000	
Polen	1 892 725 000	3 856 841 000	50	1 928 420 500	1 892 725 000	
Portugal	769 403 000	1 595 090 000	50	797 545 000	769 403 000	
Rumänien	502 038 000	1 386 216 000	50	693 108 000	502 038 000	
Slowenien	177 388 000	346 406 000	50	173 203 000	173 203 000	
Slowakei	252 900 000	724 695 000	50	362 347 500	252 900 000	
Finnland	944 514 000	1 996 767 000	50	998 383 500	944 514 000	
Schweden	1 903 201 000	4 356 214 000	50	2 178 107 000	1 903 201 000	
Vereinigtes Königreich	9 574 379 000	19 568 770 000	50	9 784 385 000	9 574 379 000	
Insgesamt	58 460 226 000	131 429 712 000		65 714 856 000	58 283 004 000	

⁽¹⁾ Die Bemessungsgrundlage überschreitet nicht 50 % des Bruttonationaleinkommens.

⁽²⁾ Die BNE- und MwSt-Bemessungsgrundlagen Kroatiens wurden halbiert, da der Beitrittsvertrag erst zum 1. Juli 2013 wirksam wurde.

TABELLE 2

Aufteilung der MwSt-Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 3)

Mitgliedstaat	1 % der begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	Einheitlicher Satz für die MwSt-Eigenmittel ⁽¹⁾ (in %)	MwSt-Eigenmittel zum einheitlichen Satz
	(1)	(2)	(3) = (1) × (2)
Belgien	1 631 283 000	0,300	489 384 900
Bulgarien	194 161 000	0,300	58 248 300
Tschechische Republik	644 705 000	0,300	193 411 500
Dänemark	991 349 000	0,300	297 404 700
Deutschland	11 984 505 000	0,150	1 797 675 750
Estland	83 390 000	0,300	25 017 000
Irland	647 800 000	0,300	194 340 000
Griechenland	665 477 000	0,300	199 643 100
Spanien	4 514 417 000	0,300	1 354 325 100
Frankreich	9 455 357 000	0,300	2 836 607 100
Kroatien ⁽²⁾	107 292 500	0,300	32 187 750
Italien	6 433 181 000	0,300	1 929 954 300
Zypern	79 789 500	0,300	23 936 850
Lettland	78 148 000	0,300	23 444 400
Litauen	133 025 000	0,300	39 907 500
Luxemburg	164 369 500	0,300	49 310 850
Ungarn	393 688 000	0,300	118 106 400
Malta	32 743 500	0,300	9 823 050
Niederlande	2 590 688 000	0,100	259 068 800
Österreich	1 445 272 000	0,225	325 186 200
Polen	1 892 725 000	0,300	567 817 500
Portugal	769 403 000	0,300	230 820 900
Rumänien	502 038 000	0,300	150 611 400
Slowenien	173 203 000	0,300	51 960 900
Slowakei	252 900 000	0,300	75 870 000
Finnland	944 514 000	0,300	283 354 200
Schweden	1 903 201 000	0,100	190 320 100
Vereinigtes Königreich	9 574 379 000	0,300	2 872 313 700
Insgesamt	58 283 004 000		14 680 052 250

⁽¹⁾ Lediglich im Zeitraum 2007-2013 beträgt der Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel für Österreich 0,225 %, für Deutschland 0,15 % und für die Niederlande und Schweden 0,10 %.

⁽²⁾ Die MwSt-Bemessungsgrundlage Kroatiens wurde halbiert, da der Beitrittsvertrag erst zum 1. Juli 2013 wirksam wurde.

TABELLE 3

Bestimmung des einheitlichen Satzes und Aufteilung der BNE-Eigenmittel nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c
des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 4)

Mitgliedstaaten	1 % des Bruttonationaleinkommens	Auf die zusätzliche Bemessungsgrundlage zu erhebender einheitlicher Satz, Eigenmittel	Einnahmen gemäß der zusätzlichen Bemessungsgrundlage zum einheitlichen Satz
	(1)	(2)	(3) = (1) × (2)
Belgien	3 877 393 000	0,8133442 ⁽²⁾	3 153 655 286
Bulgarien	397 949 000		323 669 529
Tschechische Republik	1 426 011 000		1 159 837 842
Dänemark	2 560 709 000		2 082 737 931
Deutschland	27 506 133 000		22 371 955 007
Estland	172 115 000		139 988 745
Irland	1 339 499 000		1 089 473 804
Griechenland	1 822 077 000		1 481 975 844
Spanien	10 333 689 000		8 404 846 489
Frankreich	20 988 347 000		17 070 751 266
Kroatien ⁽¹⁾	214 585 000		174 531 475
Italien	15 597 102 000		12 685 813 167
Zypern	159 579 000		129 792 661
Lettland	235 200 000		191 298 567
Litauen	331 882 000		269 934 315
Luxemburg	328 739 000		267 377 974
Ungarn	949 586 000		772 340 309
Malta	65 487 000		53 263 475
Niederlande	6 109 220 000		4 968 898 935
Österreich	3 183 411 000		2 589 209 020
Polen	3 856 841 000		3 136 939 435
Portugal	1 595 090 000		1 297 357 273
Rumänien	1 386 216 000		1 127 470 807
Slowenien	346 406 000		281 747 327
Slowakei	724 695 000		589 426 508
Finnland	1 996 767 000		1 624 058 950
Schweden	4 356 214 000		3 543 101 591
Vereinigtes Königreich	19 568 770 000		15 916 146 482
Insgesamt	131 429 712 000		106 897 600 014

⁽¹⁾ Die BNE-Bemessungsgrundlage Kroatiens wurde halbiert, da der Beitrittsvertrag erst zum 1. Juli 2013 wirksam wurde.

⁽²⁾ Berechnung des Satzes: (106 897 600 014) / (131 429 712 000) = 0,813344246040804

TABELLE 4

Berechnung der Bruttokürzung des BNE-Beitrags der Niederlande und Schwedens und deren Finanzierung gemäß Artikel 2 Absatz 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 6)

Mitgliedstaat	Bruttokürzung	Anteile an den BNE-Grundlagen	BNE-Schlüssel für Bruttokürzung	Finanzierung der Kürzung zugunsten der Niederlande und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1) + (3)
Belgien		2,95	25 535 591	25 535 591
Bulgarien		0,30	2 620 798	2 620 798
Tschechische Republik		1,08	9 391 370	9 391 370
Dänemark		1,95	16 864 223	16 864 223
Deutschland		20,93	181 148 872	181 148 872
Estland		0,13	1 133 509	1 133 509
Irland		1,02	8 821 623	8 821 623
Griechenland		1,39	11 999 767	11 999 767
Spanien		7,86	68 055 226	68 055 226
Frankreich		15,97	138 224 279	138 224 279
Kroatien		0,16	1 413 206	1 413 206
Italien		11,87	102 718 817	102 718 817
Zypern		0,12	1 050 949	1 050 949
Lettland		0,18	1 548 971	1 548 971
Litauen		0,25	2 185 696	2 185 696
Luxemburg		0,25	2 164 997	2 164 997
Ungarn		0,72	6 253 748	6 253 748
Malta		0,05	431 282	431 282
Niederlande	– 693 598 388	4,65	40 233 876	– 653 364 512
Österreich		2,42	20 965 190	20 965 190
Polen		2,93	25 400 241	25 400 241
Portugal		1,21	10 504 885	10 504 885
Rumänien		1,05	9 129 290	9 129 290
Slowenien		0,26	2 281 348	2 281 348
Slowakei		0,55	4 772 669	4 772 669
Finnland		1,52	13 150 234	13 150 234
Schweden	– 171 966 543	3,31	28 688 993	– 143 277 550
Vereinigtes Königreich		14,89	128 875 281	128 875 281
Insgesamt	– 865 564 931	100,00	865 564 931	0

BIP-Deflator für die EU in EUR (Wirtschaftsprognosen vom Frühjahr 2012):
(a) EU25 2004 = 97,9307 / (b) EU25 2006 = 102,2271 / (c) EU27 2006 = 102,3225 / (d) EU27 2013 = 112,3768
Pauschalbetrag für die Niederlande: zu Preisen von 2013
605 000 000 EUR × [(b/a) × (d/c)] = 693 598 388 EUR
Pauschalbetrag für Schweden: zu Preisen von 2013:
150 000 000 EUR × [(b/a) × (d/c)] = 171 966 543 EUR

TABELLE 5.1

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs (Haushaltsjahr 2012) gemäß Artikel 4 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 5)

Bezeichnung	Koeffizient ⁽¹⁾ (%)	Betrag
1. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	16,2252	
2. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) am Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben	7,2419	
3. (1) – (2)	8,9834	
4. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben		125 988 772 407
5. Erweiterungsbedingte Ausgaben ⁽²⁾ = (5a + 5b)		30 204 999 085
5a. Heranführungsausgaben		3 079 384 770
5b. Erweiterungsbedingte Ausgaben — Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g		27 125 614 315
6. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben = (4) – (5)		95 783 773 323
7. Ursprünglicher Korrekturbetrag VK = (3) × (6) × 0,66		5 679 045 800
8. VK-Vorteil ⁽³⁾		1 038 296 680
9. Eigentlicher Korrekturbetrag VK = (7) – (8)		4 640 749 120
10. Unerwartete Gewinne bei den traditionellen Eigenmitteln ⁽⁴⁾		9 347 792
11. Korrekturbetrag zugunsten des Vereinigten Königreichs = (9) – (10)		4 631 401 328
⁽¹⁾ Gerundet. ⁽²⁾ Der Betrag der erweiterungsbedingten Ausgaben entspricht Folgendem: (i) den an die zehn neuen (der EU am 1. Mai 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten) geleisteten Zahlungen aus den Haushaltsmitteln 2003, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2004-2011 angepasst wurden, sowie den an Bulgarien und Rumänien aus den Haushaltsmitteln 2006 geleisteten Zahlungen, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2007-2011 angepasst wurden (5a); und (ii) dem Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben in diesen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme der Direktzahlungen im Agrarbereich und der marktbezogenen Ausgaben sowie der Ausgaben für die Entwicklung des ländlichen Raums, die aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanziert werden (5b). Dieser Betrag wird vom Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben abgezogen, um Gleichbehandlung vor und nach der Erweiterung zu gewährleisten. ⁽³⁾ Hierbei handelt es sich um den Vorteil, der dem Vereinigten Königreich aus der Begrenzung der MwSt-Grundlagen und der Einführung der BNE-Einnahme im Vergleich zum alten System erwächst. ⁽⁴⁾ Hierbei handelt es sich um Gewinne, die sich für das Vereinigte Königreich aus der Anhebung des Prozentsatzes der traditionellen Eigenmittel ergeben, den die Mitgliedstaaten als Erhebungskosten einbehalten (von 10 % auf 25 % seit dem 1. Januar 2001).		

Gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom darf im Zeitraum 2007-2013 der zusätzliche Beitrag des Vereinigten Königreichs, der sich aus der Kürzung der aufteilbaren Ausgaben um die erweiterungsbedingten Ausgaben gemäß Absatz 1 Buchstabe g ergibt, 10,5 Mrd. EUR zu Preisen von 2004 nicht überschreiten. Die entsprechenden Beträge sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

2007-2012 Korrekturbeträge zugunsten des VK Differenz — ursprünglicher Betrag gegenüber der Schwelle von 10,5 Mrd. EUR (Eigenmittelbeschluss 2007 gegenüber Eigenmittelbeschluss 2000), in EUR	Differenz zu jeweiligen Preisen	Differenz zu konstanten Preisen 2004
(A) VK-Korrekturbetrag für 2007	0	0
(B) VK-Korrekturbetrag für 2008	– 301 679 647	– 280 649 108
(C) VK-Korrekturbetrag für 2009	– 1 349 749 997	– 1 276 489 414
(D) VK-Korrekturbetrag für 2010	– 2 117 099 739	– 1 956 553 421
(E) VK-Korrekturbetrag für 2011	– 2 355 028 746	– 2 146 661 679
(F) VK-Korrekturbetrag für 2012	– 2 904 788 069	– 2 586 455 037
(G) Summe der Differenzen = (A) + (B) + (C) + (D) + (E) + (F)	– 9 028 346 199	– 8 246 808 658

TABELLE 5.2

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs (Haushaltsjahr 2009 ⁽¹⁾) gemäß Artikel 4 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 3 5)

Bezeichnung	Koeffizient ⁽²⁾ (%)	Betrag
1. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	15,6778	
2. Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) am Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben	7,2711	
3. (1) – (2)	8,4067	
4. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben		101 944 631 886
5. Erweiterungsbedingte Ausgaben ⁽³⁾ = (5a + 5b)		16 058 645 493
5a. Heranführungsausgaben		3 014 247 673
5b. Erweiterungsbedingte Ausgaben — Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g		13 044 397 819
6. Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben = (4) – (5)		85 885 986 393
7. Ursprünglicher Korrekturbetrag VK = (3) × (6) × 0,66		4 765 344 613
8. VK-Vorteil ⁽⁴⁾		1 377 819 752
9. Eigentlicher Korrekturbetrag VK = (7) – (8)		3 387 524 861
10. Unerwartete Gewinne bei den traditionellen Eigenmitteln ⁽⁵⁾		– 9 136 343
11. Korrekturbetrag zugunsten des Vereinigten Königreichs = (9) – (10)		3 396 661 203

⁽¹⁾ Anmerkung: Die Differenz von 122 818 274 EUR zwischen dem endgültigen Korrekturbetrag zugunsten des VK für 2009 (3 396 661 203 EUR, Berechnung siehe oben) und dem im BH Nr. 4 vorläufig veranschlagten Korrekturbetrag zugunsten des VK für 2009 (3 519 479 477 EUR) wird mit dem EBH Nr. 6/2013 bei Kapitel 3 5 eingestellt. Dabei handelt es sich um den sog. „direkten Effekt“ der VK-Korrektur.

⁽²⁾ Gerundet.

⁽³⁾ Der Betrag der erweiterungsbedingten Ausgaben entspricht Folgendem: i) den an die zehn neuen (der EU am 1. Mai 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten) geleisteten Zahlungen aus den Haushaltsmitteln 2003, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2004-2008 angepasst wurden, sowie den an Bulgarien und Rumänien aus den Haushaltsmitteln 2006 geleisteten Zahlungen, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2008 angepasst wurden (5a); und (ii) dem Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben in diesen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme der Direktzahlungen im Agrarbereich und der marktbezogenen Ausgaben sowie der Ausgaben für die Entwicklung des ländlichen Raums, die aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanziert werden (5b). Dieser Betrag wird vom Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben abgezogen, um Gleichbehandlung vor und nach der Erweiterung zu gewährleisten.

⁽⁴⁾ Hierbei handelt es sich um den Vorteil, der dem Vereinigten Königreich aus der Begrenzung der MwSt-Grundlagen und der Einführung der BNE-Einnahme im Vergleich zum alten System erwächst.

⁽⁵⁾ Hierbei handelt es sich um Gewinne, die sich für das Vereinigte Königreich aus der Anhebung des Prozentsatzes der traditionellen Eigenmittel ergeben, den die Mitgliedstaaten als Erhebungskosten einbehalten (von 10 % auf 25 % seit dem 1. Januar 2001).

TABELLE 6.1

Berechnung der Finanzierung des Korrekturbetrags zugunsten des Vereinigten Königreichs — 4 631 401 328 EUR (Kapitel 1 5)

Mitgliedstaaten	Anteile an den BNE-Grundlagen	Anteile ohne Vereinigtes Königreich	Anteile ohne Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweden und Vereinigtes Königreich	3/4 des Anteils Deutschlands, der Niederlande, Österreichs und Schwedens in „Anteile ohne Vereinigtes Königreich“	Spalte 4 umgelegt gemäß Schlüssel der Spalte 3	Finanzierungsschlüssel	Finanzierungsschlüssel, angewandt auf den Korrekturbetrag
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6) = (2) + (4) + (5)	(7)
Belgien	2,95	3,47	5,48		1,51	4,98	230 617 663
Bulgarien	0,30	0,36	0,56		0,16	0,51	23 669 014
Tschechische Republik	1,08	1,27	2,02		0,56	1,83	84 815 577
Dänemark	1,95	2,29	3,62		1,00	3,29	152 304 583
Deutschland	20,93	24,59	0,00	– 18,44	0,00	6,15	284 710 504
Estland	0,13	0,15	0,24		0,07	0,22	10 236 971
Irland	1,02	1,20	1,89		0,52	1,72	79 670 059
Griechenland	1,39	1,63	2,58		0,71	2,34	108 372 594
Spanien	7,86	9,24	14,62		4,03	13,27	614 622 042
Frankreich	15,97	18,76	29,68		8,19	26,95	1 248 334 520
Kroatien	0,16	0,19	0,30		0,08	0,28	12 762 980
Italien	11,87	13,94	22,06		6,09	20,03	927 676 717
Zypern	0,12	0,14	0,23		0,06	0,20	9 491 361
Lettland	0,18	0,21	0,33		0,09	0,30	13 989 109
Litauen	0,25	0,30	0,47		0,13	0,43	19 739 513
Luxemburg	0,25	0,29	0,46		0,13	0,42	19 552 576
Ungarn	0,72	0,85	1,34		0,37	1,22	56 479 006
Malta	0,05	0,06	0,09		0,03	0,08	3 895 003
Niederlande	4,65	5,46	0,00	– 4,10	0,00	1,37	63 235 319
Österreich	2,42	2,85	0,00	– 2,13	0,00	0,71	32 950 853
Polen	2,93	3,45	5,45		1,51	4,95	229 395 281
Portugal	1,21	1,43	2,26		0,62	2,05	94 871 974
Rumänien	1,05	1,24	1,96		0,54	1,78	82 448 669
Slowenien	0,26	0,31	0,49		0,14	0,44	20 603 365
Slowakei	0,55	0,65	1,02		0,28	0,93	43 103 051
Finnland	1,52	1,79	2,82		0,78	2,56	118 762 720
Schweden	3,31	3,89	0,00	– 2,92	0,00	0,97	45 090 304
Vereinigtes Königreich	14,89	0,00	0,00		0,00	0,00	0
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	– 27,59	27,59	100,00	4 631 401 328

Die Beträge werden bis zur 15. Dezimalstelle berechnet.

TABELLE 6.2

Finanzierung des endgültigen VK-Korrekturbetrags für 2009 (Kapitel 3 5)

Mitgliedstaat	Betrag
	(1)
Belgien	– 1 560 520
Bulgarien	347 361
Tschechische Republik	638 761
Dänemark	– 2 771 664
Deutschland	– 5 926 083
Estland	– 102 455
Irland	– 1 276 162
Griechenland	– 11 973 529
Spanien	– 19 472 383
Frankreich	– 44 165 819
Italien	– 25 357 823
Zypern	– 337 011
Lettland	85 188
Litauen	– 214 388
Luxemburg	– 694 287
Ungarn	– 2 506 364
Malta	7 989
Niederlande	– 2 758 821
Österreich	– 712 461
Polen	– 3 037 695
Portugal	– 244 526
Rumänien	23 753
Slowenien	– 485 496
Slowakei	– 1 338 212
Finnland	– 1 122 623
Schweden	2 136 996
Vereinigtes Königreich	122 818 274
Insgesamt	0

TABELLE 7

Überblick über die Finanzierung ⁽¹⁾ des Gesamthaushaltsplans nach Eigenmitteln und Mitgliedstaaten

Mitgliedstaat	Traditionelle Eigenmittel (TEM)				MwSt- und BNE-Eigenmittel, einschließlich Anpassungen						Eigenmittel insgesamt ⁽²⁾
	Zuckerabgaben netto (75 %)	Zölle netto (75 %)	Traditionelle Eigenmittel insgesamt netto (75 %)	Erhebungs-kosten (25 % des TEM-Bruttobetrags) (p.m.)	MwSt-Eigenmittel	BNE-Eigenmittel	Kürzung Niederlan-de und Schweden	VK-Korrektur	Beiträge der Mitgliedstaaten insgesamt	Anteil am Gesamtbetrag der Beiträge der Mitgliedstaaten	
	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9) = (5) + (6) + (7) + (8)	(10)	(11) = (3) + (9)
Belgien	– 5 107 413	1 352 365 025	1 347 257 612	449 085 871	489 384 900	3 153 655 286	25 535 591	229 057 143	3 897 632 920	3,21	5 244 890 532
Bulgarien	400 000	44 250 631	44 650 631	14 883 544	58 248 300	323 669 529	2 620 798	24 016 375	408 555 002	0,34	453 205 633
Tschechische Republik	6 147 964	170 476 673	176 624 637	58 874 879	193 411 500	1 159 837 842	9 391 370	85 454 338	1 448 095 050	1,19	1 624 719 687
Dänemark	– 3 427 753	290 087 469	286 659 716	95 553 239	297 404 700	2 082 737 931	16 864 223	149 532 919	2 546 539 773	2,09	2 833 199 489
Deutschland	– 35 508 193	3 044 800 988	3 009 292 795	1 003 097 599	1 797 675 750	22 371 955 007	181 148 872	278 784 421	24 629 564 050	20,26	27 638 856 845
Estland	0	20 918 480	20 918 480	6 972 827	25 017 000	139 988 745	1 133 509	10 134 516	176 273 770	0,14	197 192 250
Irland	– 1 628 671	188 355 716	186 727 045	62 242 349	194 340 000	1 089 473 804	8 821 623	78 393 897	1 371 029 324	1,13	1 557 756 369
Griechenland	492 476	102 268 125	102 760 601	34 253 534	199 643 100	1 481 975 844	11 999 767	96 399 065	1 790 017 776	1,47	1 892 778 377
Spanien	1 404 506	974 318 437	975 722 943	325 240 981	1 354 325 100	8 404 846 489	68 055 226	595 149 659	10 422 376 474	8,57	11 398 099 417
Frankreich	– 26 542 262	1 529 194 530	1 502 652 268	500 884 089	2 836 607 100	17 070 751 266	138 224 279	1 204 168 701	21 249 751 346	17,48	22 752 403 614
Kroatien	0	16 359 324	16 359 324	5 453 108	32 187 750	174 531 475	1 413 206	12 762 980	220 895 411	0,18	237 254 735
Italien	33 737	1 337 263 006	1 337 296 743	445 765 581	1 929 954 300	12 685 813 167	102 718 817	902 318 894	15 620 805 178	12,85	16 958 101 921
Zypern	0	14 482 025	14 482 025	4 827 342	23 936 850	129 792 661	1 050 949	9 154 350	163 934 810	0,13	178 416 835
Lettland	– 37 322	23 153 360	23 116 038	7 705 346	23 444 400	191 298 567	1 548 971	14 074 297	230 366 235	0,19	253 482 273
Litauen	4 618 978	46 306 721	50 925 699	16 975 233	39 907 500	269 934 315	2 185 696	19 525 125	331 552 636	0,27	382 478 335
Luxemburg	0	10 816 821	10 816 821	3 605 607	49 310 850	267 377 974	2 164 997	18 858 289	337 712 110	0,28	348 528 931
Ungarn	1 785 663	85 104 244	86 889 907	28 963 302	118 106 400	772 340 309	6 253 748	53 972 642	950 673 099	0,78	1 037 563 006
Malta	0	9 118 312	9 118 312	3 039 437	9 823 050	53 263 475	431 282	3 902 992	67 420 799	0,06	76 539 111
Niederlande	– 5 775 660	1 763 856 967	1 758 081 307	586 027 102	259 068 800	4 968 898 935	– 653 364 512	60 476 498	4 635 079 721	3,81	6 393 161 028
Österreich	– 3 287 560	161 894 732	158 607 172	52 869 058	325 186 200	2 589 209 020	20 965 190	32 238 392	2 967 598 802	2,44	3 126 205 974
Polen	20 381 502	357 133 880	377 515 382	125 838 461	567 817 500	3 136 939 435	25 400 241	226 357 586	3 956 514 762	3,25	4 334 030 144
Portugal	– 351 346	111 028 856	110 677 510	36 892 504	230 820 900	1 297 357 273	10 504 885	94 627 448	1 633 310 506	1,34	1 743 988 016
Rumänien	3 925 266	126 851 809	130 777 075	43 592 358	150 611 400	1 127 470 807	9 129 290	82 472 422	1 369 683 919	1,13	1 500 460 994
Slowenien	– 4 160	57 481 123	57 476 963	19 158 988	51 960 900	281 747 327	2 281 348	20 117 869	356 107 444	0,29	413 584 407
Slowakei	2 242 348	91 272 513	93 514 861	31 171 621	75 870 000	589 426 508	4 772 669	41 764 839	711 834 016	0,59	805 348 877
Finnland	1 629 436	129 623 060	131 252 496	43 750 832	283 354 200	1 624 058 950	13 150 234	117 640 097	2 038 203 481	1,68	2 169 455 977
Schweden	2 478 967	437 589 572	440 068 539	146 689 513	190 320 100	3 543 101 591	– 143 277 550	47 227 300	3 637 371 441	2,99	4 077 439 980
Vereinigtes Königreich	1 529 497	2 360 927 601	2 362 457 098	787 485 699	2 872 313 700	15 916 146 482	128 875 281	– 4 508 583 054	14 408 752 409	11,85	16 771 209 507
Insgesamt	– 34 600 000	14 857 300 000	14 822 700 000	4 940 900 004	14 680 052 250	106 897 600 014	0	0	121 577 652 264	100,00	136 400 352 264

⁽¹⁾ p.m. (Eigenmittel + übrige Einnahmen = Einnahmen insgesamt = Ausgaben insgesamt); (136 400 352 264 + 4 125 243 533 = 140 525 595 797 = 140 525 595 797).⁽²⁾ Gesamtbetrag der Eigenmittel in Prozent des BNE: (136 400 352 264) / (13 142 971 200 000) = 1,04 %; Eigenmittellobergrenze in Prozent des BNE: 1,23 %.

B. EINNAHMEN NACH HAUSHALTSLINIEN

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
1	EIGENE MITTEL	137 629 352 264	– 1 229 000 000	136 400 352 264
3	ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN	1 057 276 526		1 057 276 526
4	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN BEAMTEN UND BEDIENTETEN DER ORGANE UND ANDERER EINRICHTUNGEN DER UNION	1 278 186 868		1 278 186 868
5	EINNAHMEN AUS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT DER ORGANE	53 884 139		53 884 139
6	BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION	60 000 000		60 000 000
7	VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN	413 000 000	1 229 000 000	1 642 000 000
8	ANLEIHEN UND DARLEHEN	3 696 000		3 696 000
9	SONSTIGE EINNAHMEN	30 200 000		30 200 000
Insgesamt		140 525 595 797	0	140 525 595 797

TITEL 1
EIGENE MITTEL

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
1 1	ABGABEN, DIE IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN MARKT- ORGANISATION FÜR ZUCKER VORGESEHEN SIND (ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM)	123 400 000	– 158 000 000	– 34 600 000
1 2	ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	18 654 200 000	– 3 796 900 000	14 857 300 000
1 3	EIGENMITTEL AUS DER MEHRWERTSTEUER GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE b DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	15 063 857 425	– 383 805 175	14 680 052 250
1 4	UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCH- STABE c DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM	103 787 894 839	3 109 705 175	106 897 600 014
1 5	KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE	0		0
1 6	BRUTTOKÜRZUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BEITRÄGE DER NIEDER- LANDE UND SCHWEDENS	0		0
Titel 1 — Insgesamt		137 629 352 264	– 1 229 000 000	136 400 352 264

TITEL 1**EIGENE MITTEL****KAPITEL 11 — ABGABEN, DIE IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN MARKTORGANISATION FÜR ZUCKER VORGESEHEN SIND (ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM)**

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
1 1	ABGABEN, DIE IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN MARKT- ORGANISATION FÜR ZUCKER VORGESEHEN SIND (ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM)			
1 1 0	Produktionsabgaben im Wirtschaftsjahr 2005/2006 und in den Vorjah- ren	p.m.	– 214 000 000	– 214 000 000
1 1 1	Abgaben in Verbindung mit der Lagerung von Zucker	p.m.		p.m.
1 1 3	Auf nicht ausgeführte C-Zucker-, C-Isoglucose- und C-Inulinsirup-Men- gen sowie auf Substitutions-C-Zucker und Substitutions-C-Isoglucose erhobene Beträge	p.m.		p.m.
1 1 7	Produktionsabgabe	123 400 000		123 400 000
1 1 8	Einmalige Beträge aus der zusätzlichen Zuckerquote und der ergänzen- den Isoglucosequote	p.m.		p.m.
1 1 9	Überschussbetrag	p.m.	56 000 000	56 000 000
	Kapitel 11 — Insgesamt	123 400 000	– 158 000 000	– 34 600 000

1 1 0 Produktionsabgaben im Wirtschaftsjahr 2005/2006 und in den Vorjahren

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
p.m.	– 214 000 000	– 214 000 000

Erläuterungen

Gemäß der gemeinsamen Marktorganisation für Zucker mussten die Zucker-, Isoglucose- und Inulinsiruperzeuger Grundproduktionsabgaben und B-Produktions-Abgaben zahlen. Diese Abgaben sollten die Ausgaben für die Stützung des Marktes decken. Die zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei diesem Artikel eingesetzten Mittel sind auf die Anpassung der in der Vergangenheit festgesetzten Abgaben zurückzuführen. Abgaben für die Wirtschaftsjahre 2007/2008 und Folgejahre werden bei Artikel 117 dieses Kapitels als „Produktionsabgabe“ eingesetzt.

Bei diesen Zahlen handelt es sich um Nettobeträge, also um Beträge nach Abzug der Erhebungskosten.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1).

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a.

KAPITEL 11 — ABGABEN, DIE IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN MARKTORGANISATION FÜR ZUCKER VORGESEHEN SIND
(ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM) (Fortsetzung)

110 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	p.m.	– 13 608 187	– 13 608 187
Bulgarien	—	—	—
Tschechische Republik	p.m.	– 680 683	– 680 683
Dänemark	p.m.	– 8 437 845	– 8 437 845
Deutschland	p.m.	– 71 022 930	– 71 022 930
Estland	—	—	—
Irland	p.m.	– 1 628 671	– 1 628 671
Griechenland	p.m.	– 907 524	– 907 524
Spanien	p.m.	– 3 951 238	– 3 951 238
Frankreich	p.m.	– 66 471 563	– 66 471 563
Kroatien	—	—	—
Italien	p.m.	– 5 433 959	– 5 433 959
Zypern	—	—	—
Lettland	p.m.	– 37 322	– 37 322
Litauen	p.m.	– 52 455	– 52 455
Luxemburg	—	—	—
Ungarn	p.m.	– 343 310	– 343 310
Malta	—	—	—
Niederlande	p.m.	– 16 005 676	– 16 005 676
Österreich	p.m.	– 6 487 560	– 6 487 560
Polen	p.m.	– 3 906 994	– 3 906 994
Portugal	p.m.	– 551 346	– 551 346
Rumänien	—	—	—
Slowenien	p.m.	– 4 160	– 4 160
Slowakei	p.m.	– 767 751	– 767 751
Finnland	p.m.	– 1 207 994	– 1 207 994
Schweden	p.m.	– 3 009 989	– 3 009 989
Vereinigtes Königreich	p.m.	– 9 482 843	– 9 482 843
<i>Artikel 110 insgesamt</i>	p.m.	– 214 000 000	– 214 000 000

119

Überschussbetrag

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
p.m.	56 000 000	56 000 000

Erläuterungen

Gemäß Artikel 64 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 erheben die Mitgliedstaaten bei den betreffenden, auf ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Unternehmen einen Überschussbetrag.

Bei diesen Zahlen handelt es sich um Nettobeträge, also um Beträge nach Abzug der Erhebungskosten.

KAPITEL 11 — ABGABEN, DIE IM RAHMEN DER GEMEINSAMEN MARKTORGANISATION FÜR ZUCKER VORGESEHEN SIND (ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM) (Fortsetzung)

119 (Fortsetzung)

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates vom 20. Februar 2006 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (ABl. L 58 vom 28.2.2006, S. 1), insbesondere Artikel 15.

Verordnung (EG) Nr. 967/2006 der Kommission vom 29. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 hinsichtlich der Binnenmarktordnung und Quotenregelung für Zucker (ABl. L 176 vom 30.6.2006, S. 22).

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a.

Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 zur Errichtung einer gemeinsamen Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1).

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	p.m.	1 900 774	1 900 774
Bulgarien	p.m.	—	p.m.
Tschechische Republik	p.m.	3 428 647	3 428 647
Dänemark	p.m.	1 610 092	1 610 092
Deutschland	p.m.	9 214 737	9 214 737
Estland	—	—	—
Irland	p.m.	—	p.m.
Griechenland	p.m.	—	p.m.
Spanien	p.m.	655 744	655 744
Frankreich	p.m.	9 029 301	9 029 301
Kroatien	p.m.	—	p.m.
Italien	p.m.	767 696	767 696
Zypern	—	—	—
Lettland	p.m.	—	p.m.
Litauen	p.m.	3 871 433	3 871 433
Luxemburg	—	—	—
Ungarn	p.m.	128 973	128 973
Malta	—	—	—
Niederlande	p.m.	2 930 016	2 930 016
Österreich	p.m.	—	p.m.
Polen	p.m.	11 488 496	11 488 496
Portugal	p.m.	—	p.m.
Rumänien	p.m.	2 925 266	2 925 266
Slowenien	p.m.	—	p.m.
Slowakei	p.m.	1 610 099	1 610 099
Finnland	p.m.	2 037 430	2 037 430
Schweden	p.m.	2 888 956	2 888 956
Vereinigtes Königreich	p.m.	1 512 340	1 512 340
<i>Artikel 119 insgesamt</i>	p.m.	56 000 000	56 000 000

KAPITEL 1 2 — ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
1 2	ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM			
1 2 0	Zölle und andere Abgaben gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom	18 654 200 000	– 3 796 900 000	14 857 300 000
	Kapitel 1 2 — Insgesamt	18 654 200 000	– 3 796 900 000	14 857 300 000

1 2 0 Zölle und andere Abgaben gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
18 654 200 000	– 3 796 900 000	14 857 300 000

Erläuterungen

Die Verwendung der Zölle als Eigenmittel zur Finanzierung der Ausgaben der Union ist die logische Folge des freien Warenverkehrs innerhalb der Union. Dieser Artikel kann Abschöpfungen, Prämien, Zusatz- oder Ausgleichsbeträge, zusätzliche Teilbeträge und andere Abgaben, Zölle des Gemeinsamen Zolltarifs und andere Zölle auf den Warenverkehr mit Drittländern, die von den Organen der Europäischen Union eingeführt worden sind oder noch eingeführt werden, sowie Zölle auf die unter den ausgelaufenen Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl fallenden Erzeugnisse umfassen.

Bei diesen Zahlen handelt es sich um Nettobeträge, also um Beträge nach Abzug der Erhebungskosten.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a.

KAPITEL 1 2 — ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE a DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM (Fortsetzung)

1 2 0 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	1 871 900 000	– 519 534 975	1 352 365 025
Bulgarien	62 200 000	– 17 949 369	44 250 631
Tschechische Republik	246 200 000	– 75 723 327	170 476 673
Dänemark	373 500 000	– 83 412 531	290 087 469
Deutschland	3 780 400 000	– 735 599 012	3 044 800 988
Estland	25 000 000	– 4 081 520	20 918 480
Irland	217 100 000	– 28 744 284	188 355 716
Griechenland	141 200 000	– 38 931 875	102 268 125
Spanien	1 221 600 000	– 247 281 563	974 318 437
Frankreich	2 034 500 000	– 505 305 470	1 529 194 530
Kroatien	22 400 000	– 6 040 676	16 359 324
Italien	1 799 100 000	– 461 836 994	1 337 263 006
Zypern	24 800 000	– 10 317 975	14 482 025
Lettland	26 800 000	– 3 646 640	23 153 360
Litauen	55 000 000	– 8 693 279	46 306 721
Luxemburg	15 700 000	– 4 883 179	10 816 821
Ungarn	119 800 000	– 34 695 756	85 104 244
Malta	10 800 000	– 1 681 688	9 118 312
Niederlande	2 086 000 000	– 322 143 033	1 763 856 967
Österreich	239 900 000	– 78 005 268	161 894 732
Polen	426 400 000	– 69 266 120	357 133 880
Portugal	136 500 000	– 25 471 144	111 028 856
Rumänien	124 700 000	2 151 809	126 851 809
Slowenien	81 800 000	– 24 318 877	57 481 123
Slowakei	141 700 000	– 50 427 487	91 272 513
Finnland	169 600 000	– 39 976 940	129 623 060
Schweden	552 600 000	– 115 010 428	437 589 572
Vereinigtes Königreich	2 647 000 000	– 286 072 399	2 360 927 601
<i>Artikel 1 2 0 insgesamt</i>	18 654 200 000	– 3 796 900 000	14 857 300 000

KAPITEL 13 — EIGENMITTEL AUS DER MEHRWERTSTEUER GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE b DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
13	EIGENMITTEL AUS DER MEHRWERTSTEUER GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE b DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM			
130	<i>Eigenmittel aus der Mehrwertsteuer gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom</i>	15 063 857 425	– 383 805 175	14 680 052 250
	Kapitel 13 — Insgesamt	15 063 857 425	– 383 805 175	14 680 052 250

130 *Eigenmittel aus der Mehrwertsteuer gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom*

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
15 063 857 425	– 383 805 175	14 680 052 250

Erläuterungen

Für alle Mitgliedstaaten wurde ein einheitlicher Satz von 0,30 % auf die nach Maßgabe der Vorschriften der Union ermittelten einheitlichen MwSt-Bemessungsgrundlagen festgelegt. Die für diese Zwecke heranzuziehende Bemessungsgrundlage darf 50 % des BNE eines jeden Mitgliedstaats nicht überschreiten. Lediglich im Zeitraum 2007-2013 beträgt der Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel für Österreich 0,225 %, für Deutschland 0,15 % und für die Niederlande und Schweden 0,10 %.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 4.

KAPITEL 13 — EIGENMITTEL AUS DER MEHRWERTSTEUER GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE b DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM (Fortsetzung)
130 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	507 167 100	– 17 782 200	489 384 900
Bulgarien	57 164 100	1 084 200	58 248 300
Tschechische Republik	203 719 800	– 10 308 300	193 411 500
Dänemark	303 452 100	– 6 047 400	297 404 700
Deutschland	1 803 400 200	– 5 724 450	1 797 675 750
Estland	24 685 200	331 800	25 017 000
Irland	187 321 800	7 018 200	194 340 000
Griechenland	261 990 000	– 62 346 900	199 643 100
Spanien	1 432 742 400	– 78 417 300	1 354 325 100
Frankreich	2 949 517 200	– 112 910 100	2 836 607 100
Kroatien	33 908 400	– 1 720 650	32 187 750
Italien	1 986 511 800	– 56 557 500	1 929 954 300
Zypern	26 485 350	– 2 548 500	23 936 850
Lettland	21 768 300	1 676 100	23 444 400
Litauen	36 546 300	3 361 200	39 907 500
Luxemburg	48 788 250	522 600	49 310 850
Ungarn	120 115 200	– 2 008 800	118 106 400
Malta	9 308 700	514 350	9 823 050
Niederlande	273 970 400	– 14 901 600	259 068 800
Österreich	320 816 475	4 369 725	325 186 200
Polen	573 392 100	– 5 574 600	567 817 500
Portugal	234 528 000	– 3 707 100	230 820 900
Rumänien	151 729 800	– 1 118 400	150 611 400
Slowenien	53 463 750	– 1 502 850	51 960 900
Slowakei	76 974 000	– 1 104 000	75 870 000
Finnland	283 110 000	244 200	283 354 200
Schweden	184 812 800	5 507 300	190 320 100
Vereinigtes Königreich	2 896 467 900	– 24 154 200	2 872 313 700
<i>Artikel 130 insgesamt</i>	15 063 857 425	– 383 805 175	14 680 052 250

KAPITEL 14 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE c DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
14	UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE c DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM			
140	<i>Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom</i>	103 787 894 839	3 109 705 175	106 897 600 014
	Kapitel 14 — Insgesamt	103 787 894 839	3 109 705 175	106 897 600 014

140 Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
103 787 894 839	3 109 705 175	106 897 600 014

Erläuterungen

Die BNE-Einnahme ist eine „zusätzliche Einnahme“, die den Teil der Ausgaben decken soll, der durch die traditionellen Eigenmittel und die MwSt-Einnahmen sowie durch andere Einnahmen in einem Jahr nicht finanziert werden kann. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Haushalt der Europäischen Union stets von vorneherein ausgeglichen ist.

Der BNE-Abrufsatz wird anhand der zusätzlichen Mittel bestimmt, die zur Finanzierung der erwarteten Ausgaben erforderlich sind, die durch andere Mittel (MwSt-Einnahmen, traditionelle Eigenmittel und andere Einnahmen) nicht gedeckt werden können. Somit wird auf das BNE jedes einzelnen Mitgliedstaats ein BNE-Abrufsatz angewandt.

Der auf das BNE der Mitgliedsstaaten für dieses Haushaltsjahr anzuwendende Satz beträgt 0,8133 %.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c.

KAPITEL 14 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE c DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM (Fortsetzung)

1 4 0 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	3 077 210 060	76 445 226	3 153 655 286
Bulgarien	312 412 267	11 257 262	323 669 529
Tschechische Republik	1 152 838 078	6 999 764	1 159 837 842
Dänemark	2 016 633 448	66 104 483	2 082 737 931
Deutschland	21 399 797 643	972 157 364	22 371 955 007
Estland	130 863 488	9 125 257	139 988 745
Irland	996 348 858	93 124 946	1 089 473 804
Griechenland	1 544 915 810	– 62 939 966	1 481 975 844
Spanien	8 084 999 095	319 847 394	8 404 846 489
Frankreich	16 645 095 829	425 655 437	17 070 751 266
Kroatien	175 084 644	– 553 169	174 531 475
Italien	12 528 566 603	157 246 564	12 685 813 167
Zypern	136 756 028	– 6 963 367	129 792 661
Lettland	171 445 955	19 852 612	191 298 567
Litauen	258 802 392	11 131 923	269 934 315
Luxemburg	251 916 145	15 461 829	267 377 974
Ungarn	789 222 366	– 16 882 057	772 340 309
Malta	48 065 094	5 198 381	53 263 475
Niederlande	4 851 498 867	117 400 068	4 968 898 935
Österreich	2 464 238 763	124 970 257	2 589 209 020
Polen	3 054 521 303	82 418 132	3 136 939 435
Portugal	1 268 190 276	29 166 997	1 297 357 273
Rumänien	1 112 035 648	15 435 159	1 127 470 807
Slowenien	276 057 899	5 689 428	281 747 327
Slowakei	567 906 689	21 519 819	589 426 508
Finnland	1 610 084 605	13 974 345	1 624 058 950
Schweden	3 280 353 975	262 747 616	3 543 101 591
Vereinigtes Königreich	15 582 033 011	334 113 471	15 916 146 482
<i>Artikel 1 4 0 — insgesamt</i>	103 787 894 839	3 109 705 175	106 897 600 014

KAPITEL 15 — KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
1 5	KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE			
1 5 0	<i>Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs gemäß den Artikeln 4 und 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom</i>	0	0	0
	Kapitel 15 — Insgesamt	0	0	0

1 5 0 *Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs gemäß den Artikeln 4 und 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom*

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
0	0	0

Erläuterungen

Der Mechanismus zur Korrektur des Haushaltsungleichgewichts zugunsten des Vereinigten Königreichs (VK-Korrektur) wurde vom Europäischen Rat in Fontainebleau (Juni 1984) beschlossen und mit dem anschließenden Eigenmittelbeschluss von 1985 eingeführt. Ziel dieses Mechanismus ist es, das Haushaltsungleichgewicht des Vereinigten Königreichs mit Hilfe einer Reduzierung seiner Zahlungen an die Union zu verringern.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere die Artikel 4 und 5.

KAPITEL 15 — KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE (Fortsetzung)**1 5 0** (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	202 726 774	27 890 889	230 617 663
Bulgarien	20 581 738	3 087 276	23 669 014
Tschechische Republik	75 949 038	8 866 539	84 815 577
Dänemark	132 855 926	19 448 657	152 304 583
Deutschland	247 004 771	37 705 733	284 710 504
Estland	8 621 294	1 615 677	10 236 971
Irland	65 639 520	14 030 539	79 670 059
Griechenland	101 779 142	6 593 452	108 372 594
Spanien	532 640 201	81 981 841	614 622 042
Frankreich	1 096 579 862	151 754 658	1 248 334 520
Kroatien	11 534 586	1 228 394	12 762 980
Italien	825 382 682	102 294 035	927 676 717
Zypern	9 009 495	481 866	9 491 361
Lettland	11 294 869	2 694 240	13 989 109
Litauen	17 049 916	2 689 597	19 739 513
Luxemburg	16 596 250	2 956 326	19 552 576
Ungarn	51 994 014	4 484 992	56 479 006
Malta	3 166 531	728 472	3 895 003
Niederlande	55 997 883	7 237 436	63 235 319
Österreich	28 443 200	4 507 653	32 950 853
Polen	201 232 038	28 163 243	229 395 281
Portugal	83 548 448	11 323 526	94 871 974
Rumänien	73 260 972	9 187 697	82 448 669
Slowenien	18 186 710	2 416 655	20 603 365
Slowakei	37 413 725	5 689 326	43 103 051
Finnland	106 072 466	12 690 254	118 762 720
Schweden	37 863 119	7 227 185	45 090 304
Vereinigtes Königreich	– 4 072 425 170	– 558 976 158	– 4 631 401 328
<i>Artikel 1 5 0 — insgesamt</i>	0	0	0

KAPITEL 1 6 — BRUTTOKÜRZUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BEITRÄGE DER NIEDERLANDE UND SCHWEDENS

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
1 6	BRUTTOKÜRZUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BEITRÄGE DER NIEDERLANDE UND SCHWEDENS			
1 6 0	<i>Bruttokürzung der jährlichen BNE-Beiträge der Niederlande und Schwedens gemäß Artikel 2 Absatz 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom</i>	0	0	0
	Kapitel 1 6 — Insgesamt	0	0	0

1 6 0 *Bruttokürzung der jährlichen BNE-Beiträge der Niederlande und Schwedens gemäß Artikel 2 Absatz 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom*

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
0	0	0

Erläuterungen

Lediglich im Zeitraum 2007-2013 werden der jährliche BNE-Beitrag der Niederlande um brutto 605 Mio. EUR und der jährliche BNE-Beitrag Schwedens um brutto 150 Mio. EUR gekürzt (zu Preisen von 2004). Diese Beträge werden an die gegenwärtigen Preise angepasst.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1), insbesondere Artikel 10 Absatz 9.
Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 5.

KAPITEL 16 — BRUTTOKÜRZUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BEITRÄGE DER NIEDERLANDE UND SCHWEDENS (Fortsetzung)**1 6 0** (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	25 663 158	– 127 567	25 535 591
Bulgarien	2 605 440	15 358	2 620 798
Tschechische Republik	9 614 380	– 223 010	9 391 370
Dänemark	16 818 216	46 007	16 864 223
Deutschland	178 468 928	2 679 944	181 148 872
Estland	1 091 369	42 140	1 133 509
Irland	8 309 299	512 324	8 821 623
Griechenland	12 884 209	– 884 442	11 999 767
Spanien	67 426 858	628 368	68 055 226
Frankreich	138 815 911	– 591 632	138 224 279
Kroatien	1 460 162	– 46 956	1 413 206
Italien	104 485 093	– 1 766 276	102 718 817
Zypern	1 140 511	– 89 562	1 050 949
Lettland	1 429 816	119 155	1 548 971
Litauen	2 158 347	27 349	2 185 696
Luxemburg	2 100 917	64 080	2 164 997
Ungarn	6 581 916	– 328 168	6 253 748
Malta	400 851	30 431	431 282
Niederlande	– 653 138 109	– 226 403	– 653 364 512
Österreich	20 551 131	414 059	20 965 190
Polen	25 473 939	– 73 698	25 400 241
Portugal	10 576 388	– 71 503	10 504 885
Rumänien	9 274 098	– 144 808	9 129 290
Slowenien	2 302 253	– 20 905	2 281 348
Slowakei	4 736 199	36 470	4 772 669
Finnland	13 427 701	– 277 467	13 150 234
Schweden	– 144 609 216	1 331 666	– 143 277 550
Vereinigtes Königreich	129 950 235	– 1 074 954	128 875 281
<i>Artikel 1 6 0 — insgesamt</i>	0	0	0

TITEL 3

ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
3 0	VERFÜGBARER ÜBERSCHUSS AUS DEM VORHERGEHENDEN HAUSHALTSJAHR	1 057 276 526		1 057 276 526
3 1	SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 4, 5 UND 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) Nr. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE ABGEFÜHRTEN MEHRWERTSTEUER-EIGENMITTEL	p.m.		p.m.
3 2	SALDEN UND ANPASSUNGEN DER SALDEN DER GEMÄSS ARTIKEL 10 ABSÄTZE 6, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EG, EURATOM) Nr. 1150/2000 FÜR FRÜHERE HAUSHALTSJAHRE AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS/BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTEN EIGENMITTEL	p.m.		p.m.
3 4	ANPASSUNG INFOLGE DER NICHTBETEILIGUNG EINZELNER MITGLIEDSTAATEN AN BESTIMMTEN MASSNAHMEN IM BEREICH FREIHEIT, SICHERHEIT UND RECHT	p.m.		p.m.
3 5	ERGEBNIS DER ENDGÜLTIGEN BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS	0		p.m.
3 6	ERGEBNIS VON AKTUALISIERUNGEN DER BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS	p.m.		p.m.
Titel 3 — Insgesamt		1 057 276 526		1 057 276 526

TITEL 3**ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN****KAPITEL 3 5 — ERGEBNIS DER ENDGÜLTIGEN BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Entwurf des Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
3 5	ERGEBNIS DER ENDGÜLTIGEN BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS			
3 5 0	<i>Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs</i>			
3 5 0 4	Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs	0	0	p.m.
	Artikel 3 5 0 — Teilsomme	0	0	p.m.
	Kapitel 3 5 — Insgesamt	0	0	p.m.

3 5 0 ***Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs***

3 5 0 4 Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
p.m.	0	p.m.

Erläuterungen

Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs.

Die Zahlenangaben entsprechen dem Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 2008.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2000/597/EG, Euratom des Rates vom 29. September 2000 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 253 vom 7.10.2000, S. 42), insbesondere Artikel 4 und 5.

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 4 und 5.

KAPITEL 3 5 — ERGEBNIS DER ENDGÜLTIGEN BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS (Fortsetzung)

3 5 0 (Fortsetzung)

3 5 0 4 (Fortsetzung)

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
Belgien	p.m.	– 1 560 520	– 1 560 520
Bulgarien	p.m.	347 361	347 361
Tschechische Republik	p.m.	638 761	638 761
Dänemark	p.m.	– 2 771 664	– 2 771 664
Deutschland	p.m.	– 5 926 083	– 5 926 083
Estland	p.m.	– 102 455	– 102 455
Irland	p.m.	– 1 276 162	– 1 276 162
Griechenland	p.m.	– 11 973 529	– 11 973 529
Spanien	p.m.	– 19 472 383	– 19 472 383
Frankreich	p.m.	– 44 165 819	– 44 165 819
Kroatien	—	—	—
Italien	p.m.	– 25 357 823	– 25 357 823
Zypern	p.m.	– 337 011	– 337 011
Lettland	p.m.	85 188	85 188
Litauen	p.m.	– 214 388	– 214 388
Luxemburg	p.m.	– 694 287	– 694 287
Ungarn	p.m.	– 2 506 364	– 2 506 364
Malta	p.m.	7 989	7 989
Niederlande	p.m.	– 2 758 821	– 2 758 821
Österreich	p.m.	– 712 461	– 712 461
Polen	p.m.	– 3 037 695	– 3 037 695
Portugal	p.m.	– 244 526	– 244 526
Rumänien	p.m.	23 753	23 753
Slowenien	p.m.	– 485 496	– 485 496
Slowakei	p.m.	– 1 338 212	– 1 338 212
Finnland	p.m.	– 1 122 623	– 1 122 623
Schweden	p.m.	2 136 996	2 136 996
Vereinigtes Königreich	p.m.	122 818 274	122 818 274
<i>Posten 3 5 0 4 insgesamt</i>	p.m.	0	0

TITEL 6**BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
6 0	BEITRÄGE ZU DEN PROGRAMMEN DER UNION	p.m.		p.m.
6 1	ERSTATTUNG VERSCHIEDENER AUSGABEN	p.m.		p.m.
6 2	VERGÜTUNGEN FÜR ENTGELTLICHE LEISTUNGEN	p.m.		p.m.
6 3	BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN	p.m.		p.m.
6 5	FINANZKORREKTUREN	p.m.		p.m.
6 6	SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN	60 000 000		60 000 000
6 7	EINNAHMEN BETREFFEND DEN EUROPÄISCHEN GARANTIEFONDS FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT (EGFL) UND DEN EUROPÄISCHEN LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLI- CHEN RAUMS (ELER)	p.m.		p.m.
6 8	BEFRISTETE UMSTRUKTURIERUNGSBETRÄGE	p.m.		p.m.
Titel 6 — Insgesamt		60 000 000		60 000 000

TITEL 6

BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION

KAPITEL 6 3 — BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
6 3	BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN			
6 3 0	Beiträge der Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelszone im Rahmen des Abkommens zur Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraums — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 1	Beiträge im Rahmen des Schengen-Besitzstandes			
6 3 1 1	Beiträge zu den Verwaltungsausgaben im Rahmen des Übereinkommens mit Island und Norwegen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 1 2	Beiträge zur Entwicklung groß angelegter Informationssysteme im Rahmen des Übereinkommens mit Island, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 1 3	Sonstige Beiträge im Rahmen des Schengen-Besitzstandes (Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein) — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
	Artikel 6 3 1 — Teilsumme	p.m.		p.m.
6 3 2	Beitrag des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) zu den gemeinsamen Verwaltungs- und Unterstützungsausgaben — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 3	Beiträge zu bestimmten Außenhilfeprogrammen			
6 3 3 0	Beiträge der Mitgliedstaaten zu bestimmten von der Union finanzierten und in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprogrammen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 3 1	Beiträge von Drittländern zu bestimmten von der Union finanzierten und in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprogrammen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 3 2	Beiträge von internationalen Organisationen zu bestimmten von der Union finanzierten und in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprogrammen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
	Artikel 6 3 3 — Teilsumme	p.m.		p.m.
6 3 4	Beiträge von Treuhandfonds und Finanzierungsinstrumenten — Zweckgebundene Einnahmen			
6 3 4 0	Beiträge von Treuhandfonds zu den Verwaltungsausgaben der Kommission — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
	Artikel 6 3 4 — Teilsumme	p.m.		p.m.
	Kapitel 6 3 — Insgesamt	p.m.		p.m.

KAPITEL 6 3 — BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN (Fortsetzung)**6 3 4 Beiträge von Treuhandfonds und Finanzierungsinstrumenten — Zweckgebundene Einnahmen***Erläuterungen**Neuer Artikel***6 3 4 0 Beiträge von Treuhandfonds zu den Verwaltungsausgaben der Kommission — Zweckgebundene Einnahmen**

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
p.m.	p.m.	p.m.

*Erläuterungen**Neuer Posten*

Bei diesem Posten werden die Verwaltungsgebühren eingestellt, die die Kommission zur Deckung ihrer Verwaltungskosten von Treuhandfonds abbuchen kann. Sie können bis zu 5 % der in den Treuhandfonds eingezahlten Beträge ausmachen und beziehen sich auf die Jahre, in denen die Beiträge anfänglich verwendet wurden.

Solche Verwaltungsgebühren werden während der Laufzeit des Treuhandfonds zweckgebundenen Einnahmen gemäß Artikel 21 Absatz 2 Buchstabe b der Haushaltsordnung gleichgestellt.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1), insbesondere Artikel 187 Absatz 7.

Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1), insbesondere Artikel 259.

TITEL 7**VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN	23 000 000	127 000 000	150 000 000
7 1	GELDBUSSEN	390 000 000	1 102 000 000	1 492 000 000
7 2	ZINSERTRÄGE AUS EINLAGEN UND GELDBUSSEN	p.m.		p.m.
Titel 7 — Insgesamt		413 000 000	1 229 000 000	1 642 000 000

TITEL 7

VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN

KAPITEL 7 0 — VERZUGSZINSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN			
7 0 0	Verzugszinsen			
7 0 0 0	Infolge verspäteter Gutschriften auf den Konten bei den Haushaltsverwaltungen der Mitgliedstaaten fällige Zinsen	5 000 000		5 000 000
7 0 0 1	Sonstige Verzugszinsen	3 000 000		3 000 000
	<i>Artikel 7 0 0 — Teilsomme</i>	8 000 000		8 000 000
7 0 1	Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen	15 000 000	127 000 000	142 000 000
	Kapitel 7 0 — Insgesamt	23 000 000	127 000 000	150 000 000

7 0 1

Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
15 000 000	127 000 000	142 000 000

Erläuterungen

Dieser Artikel dient der Einstellung von auf Sonderkonten für Geldbußen auflaufenden Zinserträgen sowie von Verzugszinsen im Zusammenhang mit Geldbußen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere Artikel 14 und 15.

Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1).

Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1), insbesondere Artikel 83.

KAPITEL 7 1 — GELDBUSSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
7 1	GELDBUSSEN			
7 1 0	Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen	370 000 000	1 102 000 000	1 472 000 000
7 1 2	Zwangsgelder und Pauschalbeträge, die den Mitgliedstaaten bei Nichtbefolgen eines Urteils des Gerichtshofs der Europäischen Union zur Feststellung von Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Vertrag aufgelegt werden	20 000 000		20 000 000
	Kapitel 7 1 — Insgesamt	390 000 000	1 102 000 000	1 492 000 000

7 1 0**Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen**

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
370 000 000	1 102 000 000	1 472 000 000

Erläuterungen

Die Kommission kann Unternehmen und Unternehmensvereinigungen Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen auferlegen, wenn diese Verbote nicht beachten oder den Verpflichtungen, die ihnen aus den im Folgenden genannten Verordnungen oder den Artikeln 101 und 102 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union erwachsen, nicht nachkommen.

In der Regel sind diese Geldbußen innerhalb von drei Monaten ab Mitteilung des Kommissionsbeschlusses zu entrichten. Die Kommission erhebt den Betrag jedoch nicht, wenn das Unternehmen Einspruch beim Gerichtshof der Europäischen Union eingelegt hat. Der Unternehmer muss berücksichtigen, dass nach dem Fälligkeitsdatum Zinsen für die Schuld anfallen. Er muss der Kommission zum Fälligkeitsdatum eine Bankgarantie über den Betrag der Geldbuße zuzüglich Zinsen und Zuschlägen vorlegen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere Artikel 14 und 15.

Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1).

Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1).

EINZELPLAN III

KOMMISSION

KOMMISSION

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
4	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN BEAMTEN UND BEDIENTETEN DER ORGANE UND ANDEREN EINRICHTUNGEN DER UNION	956 847 713		956 847 713
5	EINNAHMEN AUS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT DES ORGANS	52 400 000		52 400 000
6	BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION	60 000 000		60 000 000
7	VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN	413 000 000	1 229 000 000	1 642 000 000
8	ANLEIHEN UND DARLEHEN	3 696 000		3 696 000
9	SONSTIGE EINNAHMEN	30 000 000		30 000 000
Insgesamt		1 515 943 713	1 229 000 000	2 744 943 713

KOMMISSION

TITEL 6**BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
6 0	BEITRÄGE ZU DEN PROGRAMMEN DER UNION	p.m.		p.m.
6 1	ERSTATTUNG VERSCHIEDENER AUSGABEN	p.m.		p.m.
6 2	VERGÜTUNGEN FÜR ENTGELTLICHE LEISTUNGEN	p.m.		p.m.
6 3	BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN	p.m.		p.m.
6 5	FINANZKORREKTUREN	p.m.		p.m.
6 6	SONSTIGE BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN	60 000 000		60 000 000
6 7	EINNAHMEN BETREFFEND DEN EUROPÄISCHEN GARANTIEFONDS FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT (EGFL) UND DEN EUROPÄISCHEN LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLI- CHEN RAUMS (ELER)	p.m.		p.m.
6 8	BEFRISTETE UMSTRUKTURIERUNGSBETRÄGE	p.m.		p.m.
Titel 6 — Insgesamt		60 000 000		60 000 000

KOMMISSION

TITEL 6

BEITRÄGE UND ERSTATTUNGEN IM RAHMEN VON ABKOMMEN UND PROGRAMMEN DER UNION

KAPITEL 6 3 — BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
6 3	BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN			
6 3 0	Beiträge der Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 1	Beiträge im Rahmen des Schengen-Besitzstandes			
6 3 1 2	Beiträge zur Entwicklung groß angelegter Informationssysteme im Rahmen des Übereinkommens mit Island, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 1 3	Sonstige Beiträge im Rahmen des Schengen-Besitzstandes (Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein) — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
	Artikel 6 3 1 — Teilsumme	p.m.		p.m.
6 3 2	EEF-Beitrag zu den gemeinsamen Verwaltungs- und Unterstützungsausgaben — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 3	Beiträge zu Außenhilfeprogrammen			
6 3 3 0	Beiträge der Mitgliedstaaten zu bestimmten von der Union finanzierten und in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprogrammen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 3 1	Beiträge von Drittländern zu bestimmten von der Union finanzierten und in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprogrammen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
6 3 3 2	Beiträge internationaler Organisationen zu bestimmten von der Union finanzierten und in deren Namen von der Kommission verwalteten Außenhilfeprogrammen — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
	Artikel 6 3 3 — Teilsumme	p.m.		p.m.
6 3 4	Beiträge von Treuhandfonds und Finanzierungsinstrumenten — Zweckgebundene Einnahmen			
6 3 4 0	Beiträge von Treuhandfonds zu den Verwaltungsausgaben der Kommission — Zweckgebundene Einnahmen	p.m.		p.m.
	Artikel 6 3 4 — Teilsumme	p.m.		p.m.
	Kapitel 6 3 — Insgesamt	p.m.		p.m.

KAPITEL 6 3 — BEITRÄGE IM RAHMEN SPEZIFISCHER ABKOMMEN (Fortsetzung)**6 3 4 Beiträge von Treuhandfonds und Finanzierungsinstrumenten — Zweckgebundene Einnahmen***Erläuterungen**Neuer Artikel***6 3 4 0 Beiträge von Treuhandfonds zu den Verwaltungsausgaben der Kommission — Zweckgebundene Einnahmen**

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
	p.m.	p.m.

*Erläuterungen**Neuer Posten*

Bei diesem Posten werden die Verwaltungsgebühren eingestellt, die die Kommission zur Deckung ihrer Verwaltungskosten von Treuhandfonds abbuchen kann. Sie können bis zu 5 % der in den Treuhandfonds eingezahlten Beträge ausmachen und beziehen sich auf die Jahre, in denen die Beiträge anfänglich verwendet wurden.

Solche Verwaltungsgebühren werden während der Laufzeit des Treuhandfonds zweckgebundenen Einnahmen gemäß Artikel 21 Absatz 2 Buchstabe b der Haushaltsordnung gleichgestellt.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1), insbesondere Artikel 187 Absatz 7.

Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1), insbesondere Artikel 259.

KOMMISSION

TITEL 7**VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN**

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN	23 000 000	127 000 000	150 000 000
7 1	GELDBUSSEN	390 000 000	1 102 000 000	1 492 000 000
7 2	ZINSERTRÄGE AUS EINLAGEN UND GELDBUSSEN	p.m.		p.m.
Titel 7 — Insgesamt		413 000 000	1 229 000 000	1 642 000 000

TITEL 7

VERZUGSZINSEN UND GELDBUSSEN

KAPITEL 7 0 — VERZUGSZINSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
7 0	VERZUGSZINSEN			
7 0 0	Verzugszinsen			
7 0 0 0	Zinsen infolge verspäteter Gutschrift auf den Konten bei den Finanzverwaltungen der Mitgliedstaaten	5 000 000		5 000 000
7 0 0 1	Sonstige Verzugszinsen	3 000 000		3 000 000
	<i>Artikel 7 0 0 — Teilsumme</i>	8 000 000		8 000 000
7 0 1	Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen	15 000 000	127 000 000	142 000 000
	Kapitel 7 0 — Insgesamt	23 000 000	127 000 000	150 000 000

7 0 1

Verzugszinsen und sonstige Zinserträge aus Geldbußen

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
15 000 000	127 000 000	142 000 000

Erläuterungen

Dieser Artikel dient der Einstellung von auf Sonderkonten für Geldbußen auflaufenden Zinserträgen sowie von Verzugszinsen im Zusammenhang mit Geldbußen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen („EG-Fusionskontrollverordnung“) (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere die Artikel 14 und 15.

Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1), insbesondere Artikel 78 Absatz 4.

Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1), insbesondere Artikel 83.

KOMMISSION

KAPITEL 7 1 — GELDBUSSEN

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2013	Berichtigungs- haushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
7 1	GELDBUSSEN			
7 1 0	Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen	370 000 000	1 102 000 000	1 472 000 000
7 1 1	Abgaben für Emissionsüberschreitungen für neue Personenkraftwagen	p.m.		p.m.
7 1 2	Zwangsgelder und Pauschalbeträge, die den Mitgliedstaaten bei Nichtbefolgen eines Urteils des Gerichtshofes der Europäischen Union zur Feststellung von Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Vertrag aufgelegt werden	20 000 000		20 000 000
	Kapitel 7 1 — Insgesamt	390 000 000	1 102 000 000	1 492 000 000

7 1 0 Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen

Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2013	Neuer Betrag
370 000 000	1 102 000 000	1 472 000 000

Erläuterungen

Die Kommission kann Geldbußen, Zwangsgelder und Strafen gegen Unternehmen und Unternehmensvereinigungen verhängen, wenn diese Verbote nicht beachten oder den Verpflichtungen, die ihnen aus den unten angeführten Verordnungen oder Artikel 101 und 102 des Vertrags über die Funktionsweise der Europäischen Union erwachsen, nicht beachten.

Die Geldbußen müssen normalerweise in einem Zeitraum von drei Monaten nach Veröffentlichung des Kommissionsbeschlusses gezahlt werden. Die Kommission wird den Betrag jedoch nicht vereinnahmen, wenn das Unternehmen ein Rechtsmittelverfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union angestrengt hat; das Unternehmen muss dulden, dass nach Ablauf der Zahlungsfrist Zinsen fällig werden, und der Kommission eine Bankgarantie zur Verfügung stellen, die sowohl die Hauptschuld als auch Zinsen oder Zuschläge bis zur endgültigen Zahlungsfrist abdeckt.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln (ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen („EG-Fusionskontrollverordnung“) (ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1), insbesondere die Artikel 14 und 15.

Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1).

Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1).

EUR-Lex (<http://new.eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Website ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.

Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>



■ Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE